



Dezember 2009 **15**

Museumsblätter

Mitteilungen des
Museumsverbandes Brandenburg

**> 20 Jahre danach
Museen in Potsdam**

Vom „Tag von Potsdam“ zur Friedlichen Revolution

In Sachen Stadt- und Landesgeschichte

Neue Heimat an der Havel

$E=m(\text{useum})c^2$

Film, Kunst und Literatur

Autorinnen und Autoren

Dr. Iris Berndt	Referentin, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Dr. Peter Boeger	Leiter, Informations- und Dokumentationszentrums der BStU Berlin, Checkpoint Bravo e.V. Kleinmachnow
Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan	Kunsthistoriker, Berlin
Dr. Peter Böthig	Leiter, Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg
Dr. Burghard Ciesla	Historiker, Berlin
Mathias Döpfner	Co-Eigentümer Villa Schöningen Potsdam, Initiator des Museums
Dr. Bärbel Dalichow	Direktorin, Filmmuseum Potsdam
Hans-Peter Freimark	Pfarrer i.R., Begründer des DDR-Geschichtsmuseums Perleberg
Hans Göbel	Vorsitzender, Förderverein zur Pflege niederländischer Kultur in Potsdam e.V.
Dr. Jutta Götzmann	Direktorin, Potsdam-Museum
Dr. Petra Hausteil	Referentin, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur - Referat 31
Silke Kamp	Historikerin, Universität Potsdam
Dr. Susanne Köstering	Geschäftsführerin, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Antje Knössl	Projektmanagerin, Strausberg
Dr. Detlef Knuth	Leiter, Naturkundemuseum Potsdam
Arnold Kuchenbecker	Begründer des Museums Messingwerk, Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.
Dr. Peter Lewandrowski	Pressesprecher, Stadt Cottbus
Dr. Lena Maculan	Künstlerische Leiterin, Villa Schöningen Potsdam
Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Potsdam
Tim Niendorf	Praktikant, Museum Alexandrowka Potsdam
Markus Ohlhauser	Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Erster Vorstandssprecher Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Andrea Podzun	Mitarbeiterin, museum FLUXUS+ Potsdam
Torsten Rüdinger	Leiter, Historische Mühle am Schloss Sanssouci
Antje Scherer	Journalistin, Frankfurt (Oder)
Martin Stefke	Kulturjournalist und freier Autor, Baruth/Mark
Dr. Andrej Tchernodarov	Leiter, Museum Alexandrowka
Dr. Kurt Winkler	Direktor, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Hannes Wittenberg	Stellvertretender Direktor, Potsdam-Museum
Dr. Hanna Delf von Wolzogen	Leiterin, Theodor-Fontane-Archiv, Potsdam

Abbildungsnachweis

Titelbild, S. 4, S.36, 37:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Fotograf: Peter Rohn, Potsdam (aus: Mauerblicke, Ausstellung im Schloss Babelsberg, 15. 8. 2009-31.10.2009)
S. 6, 38, 39:	Bernd Blumrich, Kleinmachnow (aus: Bernd Blumrich, Linienuntreue. Potsdam, Kleinmachnow und Teltow von 1989 bis 1990, Berlin 2007)
S. 10:	Jonas Maron, Berlin
S. 11:	Marion Boeger, Kleinmachnow
S. 12:	Potsdam-Museum, Potsdam
S. 18:	Hagen Immel, Potsdam
S. 22:	Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg, Gloede, Potsdam
S. 26:	Elena Tchernodarov, Potsdam
S. 27:	Leopold Hoepner, Berlin
S. 28-35, 63:	Barbara Klemm, Frankfurt/Main (aus: Barbara Klemm: Mauerfall 1989, Ausstellungskatalog Museum Wiesbaden, Wiesbaden 2009)
S. 40:	Jürgen Graeser, Stiftung Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven
S. 44:	Werner Gottschalk, Naturkundemuseum Potsdam
S. 45:	Historische Mühle am Schloss Sanssouci, Potsdam
S. 46:	Manfred Thomas, Potsdam
S. 47:	Hans-Georg Gaul, Berlin
S. 48, 49:	Klaus-Peter Möller, Potsdam
S. 50:	Ines Reich, Potsdam
S. 51:	Monika Schulze-Fieguth, Potsdam
S. 52:	Iris Berndt, Potsdam
S. 54, 55:	Lorenz Kienzle, Berlin
S. 56:	Stadtmuseum Cottbus
S. 58, 59:	Barkas: Wolfgang Canisius, Frankfurt (Oder), Koffer: Heimatmuseum Strausberg, Transparent: Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Niederlausitz), Leiter: Iris Berndt, Potsdam
S. 59:	André Wirsig, Dresden
S. 60:	Arnold Kuchenbecker, Eberswalde
S. 61:	MOZ/Spranger

Wir haben uns bemüht, die Bildrechte zu klären. Sollten weitere Personen in ihren Rechten betroffen sein, bitten wir um eine Nachricht.

Inhalt

Forum

20 Jahre danach Museen in Potsdam

Vom „Tag von Potsdam“ zur Friedlichen Revolution

- 6 Ein Stadtspaziergang – Potsdam im 20. Jahrhundert [Petra Haustein](#)
- 10 Die Villa Schöningen – Ein fröhlicher Ort der Freiheit [Mathias Döpfner/Lena Maculan](#)
- 11 Checkpoint Bravo – Dieser Turm stand früher in einem anderen Land [Peter Boeger](#)

In Sachen Stadt- und Landesgeschichte

- 12 Sachstand Stadtmuseum – mit einem Blick über den Tellerrand [Jutta Götzmann/Iris Jana Magdowski](#)
- 18 Haupt(stadt)sache Landesgeschichte? – Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte [Kurt Winkler](#)

Neue Heimat an der Havel

- 22 Halle, Harlem, Avignon... – Migration in Potsdam [Silke Kamp](#)
- 26 Museum Alexandrowka – fünf Jahre russisches Potsdam [Andrej Tchernodarov/Tim Niendorf](#)
- 27 Jan Bouman Haus – Rettung für „Klein Amsterdam“ [Burghard Ciesla/Hans Göbel](#)

E=m(useum)c²

- 40 Ein Standort für kluge Köpfe – Die Potsdamer Wissenschaftslandschaft seit 1989 [Simone Leinkauf](#)
- 44 Naturkundemuseum Potsdam – 100 Jahre, neue Themen [Detlef Knuth](#)
- 45 Historische Mühle am Schloss Sanssouci – Symbol mit Zugkraft [Torsten Rüdinger](#)

Film, Kunst und Literatur

- 46 Filmmuseum Potsdam – Nächste Klappe: Zukunft [Bärbel Dalichow](#)
- 47 museum FLUXUS+ – Kunst in Bewegung [Andrea Podzun](#)
- 48 Theodor-Fontane-Archiv – Wo das „weite Feld“ beackert wird [Hanna Delf von Wolzogen](#)
- 49 Brandenburgisches Literaturbüro – Mehr als „nur“ Bücher [Peter Böthig](#)

Fundus

- 50 **Porträt**
- 53 **Lesestoff**
- 54 **Schon gesehen?**
- 60 **Schatztruhe**

Brandenburgisches Literaturbüro

Mehr als „nur“ Bücher

Peter Böthig

Das Brandenburgische Literaturbüro wurde 1994 gegründet, Träger ist seit Anbeginn der Brandenburgische Literaturverein e.V.. Seinen Sitz hat das Literaturbüro in Potsdam, seit 2007 in der Villa Quandt am Pflingstberg (gemeinsam mit dem Theodor-Fontane-Archiv), es wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.

Mit seinen drei Mitarbeitern (Hendrik Röder, Dr. Peter Walther und Katarzyna Kaminska) arbeitet es auf den Gebieten der literarischen Gegenwart und der Literaturgeschichte.

Wie auch bei Literaturbüros in anderen Bundesländern bilden die Organisation und die Unterstützung von Lesungen mit Gegenwartsautoren den Hauptschwerpunkt. Etwa 50 bis 60 Lesungen organisiert das Literaturbüro jährlich landesweit in Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Theatern, Verlagen, Buchhandlungen, Galerien und Museen. Zahlreiche bedeutende Autorinnen und Autoren wurden nach Brandenburg eingeladen, darunter Louis Begley, Joachim Fest, Jewgeni Jewtuschenko, Czesław Miłosz, Cees Nooteboom u.a.m. Besonders in strukturschwachen Regionen ist diese Hilfe oft unverzichtbar. Wichtig ist dabei auch die Stärkung der regionalen Partner. Seit 2001 organisiert das Brandenburgische Literaturbüro darüber hinaus in Potsdam die „Tafelrunde Sanssouci“ im Schloss Neue Kammern, zu der es prominente Gäste einlädt, um über Grundfragen der Zeit zu diskutieren. Zu Gast waren hier der Literaturnobelpreisträger Imre Kertész, Peter Wapnewski, Władysław Bartoszewski oder Walter Kempowski.

Einen zweiten Schwerpunkt in der Arbeit des Literaturbüros macht von Beginn an die Aufarbeitung und Verbreitung der brandenburgischen Literaturgeschichte aus. Mehrere literaturgeschichtliche Ausstellungen wurden erarbeitet, etwa über Peter Huchel (1995), Günter Eich (2000), 750 Jahre Literatur im Land Brandenburg (2002), oder über Goethe und die Mark Brandenburg (2006). Alle diese Ausstellungen wurden mit großem Erfolg an mehreren Orten im Land Brandenburg gezeigt.

Seit 2006 betreibt das Literaturbüro gemeinsam mit dem Literarischen Colloquium Berlin das Literaturportal www.literaturport.de, das Informationen zu ver-

schiedenen Aspekten der Literaturgeschichte und literarischen Gegenwart in Berlin und Brandenburg anbietet. Das Portal wurde 2008 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet.

Bislang siebzehn Bücher sowie neun Audio-CDs z.B. von Imre Kertész (1995), Peter Huchel (1995), Günter Eich (2000), Henning von Tresckow (2001), Erich Arendt (2003), Emmi Bonhoeffer (2004), Übersichtsdarstellungen wie die „Märkische Dichterlandschaft“ (1998), das Lesebuch und Lexikon „Musen und Grazien in der Mark“ (2002), „Die Dritte Front“. Literatur in Brandenburg 1930-1950 (2004) oder „Goethe und die Mark Brandenburg“ (2006) bieten vertiefte Kenntnisse der regionalen Literatur- und Zeitgeschichte. Besondere akustische Leckerbissen sind die Audio-CDs mit Christian Brückner und Otto Sander wie die Fontane-CD (2004) oder „Goethe und Zelter. Eine Freundschaft in Briefen“ (2006).

Während das Literaturbüro mit dem Wegweiser zu den literarischen Gedenkstätten des Landes „Literaturland Brandenburg“ (2005) in die regionalen Tiefen des Landes tauchte, wandte es sich mit der Ausstellung und dem Buch „Endzeit Europa. Ein kollektives Tagebuch deutschsprachiger Schriftsteller, Künstler und Gelehrter im Ersten Weltkrieg“ (2008) einem kontinentalen Epochenumbruch zu. Und genau dieser Anspruch kennzeichnet die Arbeit des Literaturbüros: Mit größtmöglicher Detailgenauigkeit die regionalen und lokalen Reichtümer und Besonderheiten im Flächenland Brandenburg herauszuarbeiten, und gleichzeitig den europäischen und globalen Zusammenhang nicht aus den Augen zu verlieren.

Mit dem im März 2009 begonnenen neuen Projekt „Zeitstimmen. Tagebuchliteratur aus Brandenburg“ (gemeinsam mit dem Tucholsky Literaturmuseum in Rheinsberg) verknüpft es erneut diese beiden Ebenen. In den nächsten Jahren soll landesweit die Überlieferung privater Tagebuchliteratur zusammentragen und in Auszügen im Internet und in Publikationen veröffentlicht werden. Zusammen mit fotografischen Überlieferungen soll die Summe dieser „Zeitstimmen“ (die in ihrer Art Pilotcharakter in Deutschland besitzen) ein lebendiges Bild vom Wandel der Lebensverhältnisse in Brandenburg ergeben.

Brandenburgisches Literaturbüro

Große Weinmeisterstraße 46/47, 14469 Potsdam
(0331) 2 80 41 03, www.literaturlandschaft.de